

---

Werkleiter: Herr Hurtenbach  
Sachbearbeiter: Herr Müllers (Tel. 02641/975-322)  
Aktenzeichen:  
Vorlage-Nr.: AWB/469/2023

---

### **Tagesordnungspunkt**

<b>Beratungsfolge:</b>	<b>Sitzung am:</b>	<b>ö/nö:</b>	<b>Zuständigkeit:</b>
Werksausschuss des Abfallwirtschaftsbetriebes	27.11.2023	öffentlich	Entscheidung

#### **Wertstoffzentrum Remagen-Kripp - Kooperation mit dem Abwasserzweckverband Untere Ahr**

---

***Beschlussvorschlag:***

Der Werksausschuss stimmt der vorgeschlagenen Kooperation mit dem Abwasserzweckverband Untere Ahr zur Prüfung von Synergieeffekten im Rahmen der jeweiligen Standortentwicklungen zu.

---

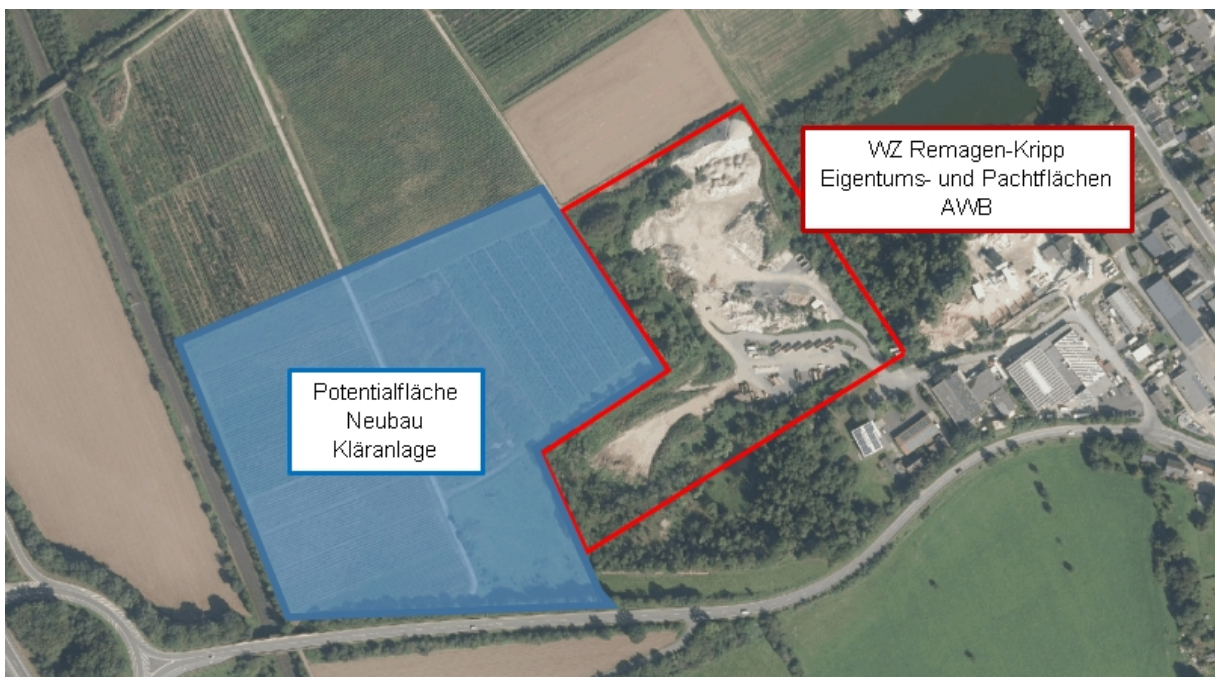
### **Darlegung des Sachverhalts / Begründung:**

Das Sinziger Klärwerk war bis zur Ahrlut als zentrale Abwasserbehandlungsanlage des Zweckverbandes Untere Ahr in Betrieb. In der Katastrophennacht wurde diese vollständig zerstört. Mittlerweile sind Teilbereiche wieder provisorisch in Betrieb. Jedoch wurde zwischenzeitlich festgestellt, dass ein Wiederaufbau an diesem Standort mit Blick auf die Hochwassersicherheit nicht mehr verantwortbar ist, so dass im Zuge einer Standortanalyse ein neuer Standort gesucht werden musste. Dieser Prozess ist abgeschlossen. Als sehr gut geeignete Potentialfläche wurde ein Standort an der Bundesstraße 266 auf Remagener Gebiet erkundet. Die Fläche ist höher gelegen als der alte Standort und damit hochwasserfrei. Sie ist etwa 65.000 Quadratmeter groß und liegt unweit des Hochverteilers nördlich der nach Kripp hineinführenden B 266.

Hier ist ein Neubau nach den neuesten Standards und neuesten Erkenntnissen des Umweltschutzes mit einem Investitionsvolumen von mindestens 150 Millionen Euro geplant. Die Fertigstellung ist für 2030 anvisiert. Das in Sinzig gelegene Klärwerk, das derzeit provisorisch betrieben wird und bei der Flut verheerend verwüstet wurde, soll stillgelegt und rückgebaut werden.

Betreiber der derzeitigen Sinziger Anlage ist der Abwasserzweckverband „Untere Ahr“, dem die Verbandsgemeinde Bad Breisig, die Städte Sinzig, Remagen und Bad Neuenahr-Ahrweiler, zudem teilweise die Verbandsgemeinde Altenahr und die verbandsfreie Gemeinde Grafschaft angeschlossen sind.

Die Potentialfläche grenzt unmittelbar an das östlich gelegene Wertstoffzentrum Remagen-Kripp des Abfallwirtschaftsbetriebes.



Hier werden sowohl auf Pacht- als auch auf Eigentumsflächen von ca. 5 ha ein Wertstoffhof, eine Bauschutttaufbereitung sowie eine Verfüllung einer ehemaligen Kiesgrube betrieben. Für diesen Standort bestehen seitens des AWB Überlegungen

für eine Weiterentwicklung zu einem vollwertigen Wertstoffhof, ggf. mit der Option als sog Selbstbedienungs-Wertstoffhofs. Dazu ist geplant, in den kommenden zwei Jahren ein Entwicklungskonzept zu erarbeiten und dem Werksausschuss zu weiteren Beratung vorzulegen.

Eine Standortprüfung bedingt jedoch eine ganzheitliche Überprüfung der Infrastruktur und der genehmigungsrechtlichen Rahmenbedingungen. Der geplante Neubau einer Kläranlage bietet hier die Möglichkeit umfassend Synergieeffekte für beide Anlagen zu prüfen. Dazu wurden erste Gespräche mit dem ZV Unter Ahr geführt.

Von beiden Seiten werden hier positive Effekte gesehen, wie z.B. in den Bereichen

- Ver- und Entsorgung der Infrastruktur
- Energieversorgung (Strom-, Wärme)
- Verkehrs-, Betriebsflächenplanung
- gemeinsame verbesserte Zufahrtsmöglichkeit
- Genehmigungsverfahren
- Öffentlichkeitsarbeit
- Grundstückserwerb

Insofern wird vorgeschlagen, im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft zwischen dem ZW Untere Ahr und dem AWB Potentiale zu erarbeiten, Synergieeffekte zu prüfen und Handlungsempfehlungen zu konkretisieren sowie den Gremien die Ergebnisse zur weiteren Beschlussfassung vorzulegen.

Der Werksausschuss wird gebeten, die Verwaltung entsprechend zu bevollmächtigen.

Sascha Hurtenbach  
Werkleiter